

Leichtathletik

**Erster Wettkampfsieg nach Verletzungspause**

Eine Oberschenkelverletzung hatte sie sechs Wochen lang ausser Gefecht gesetzt. Am Wochenende startete die Andelfinger Stabhochspringerin Angelica Moser nun an ihrem ersten Wettkampf der Saison – und das erfolgreich. Eine Höhe von 4,40 Metern übersprang sie am 1.-August-Meeting in Frauenkappelen BE souverän. Danach versuchte sie sich an der Höhe von 4,58 Metern, was Meetingrekord bedeutet hätte. Die Weinländerin scheiterte nur knapp. Zum Wettkampfsieg reichte es dennoch. Hinter Angelica Moser auf dem Podest klassierten sich Andrina Hodel vom LC Frauenfeld und die Italienerin Bianca Falcone vom CUS Milano. (msa)



Angelica Moser hat die Verletzung überstanden. Bild: TSV Frauenkappelen

# Pirmin Werner mit erneuter Knieverletzung

**SKIAKROBATIK Während der Spitzensport-RS wollte Pirmin Werner eigentlich an seinen Sprüngen feilen. Eine Verletzung zwingt den Altermer nun aber zum Pausieren.**

Die vorletzte Saison war für Pirmin Werner nach einem Kreuzbandriss frühzeitig beendet. Im vergangenen Winter zeigte er dann ein eindruckliches Comeback, erreichte in jedem Weltcup-Wettkampf das Finale und wurde schliesslich als «Rookie of the Year», als bester Athlet im ersten Profijahr, ausgezeichnet. Im Frühling rückte der Altermer Skiakrobat dann in die Spitzensport-RS ein, die ihm optimale Bedingungen bietet, um an seinen Sprüngen zu feilen und in der nächsten Saison noch besser zu sein.

Doch nun macht ihm wieder das Knie zu schaffen. Beim Training auf der Wasserschanze erlitt er einen Teilriss am Meniskus. «Die Operation verlief gut, mit dem Training muss ich aber einige Zeit pausieren», so der 20-Jährige. Das bedeutet auch, dass er das Masters am 16. August in Mettmenstetten verpassen wird. Nun werde er den Wettkampf halt als Zuschauer verfolgen, schreibt er auf seiner Website. Voraussetzung sei natürlich, dass der Anlass überhaupt stattfinden könne. Aufgrund der Corona-Pandemie ist dies derzeit noch unsicher. (msa)



Pirmin Werner musste die Wasserschanze mit dem Krankenbett tauschen. Eine Knieverletzung bremst ihn vorerst aus. Bild: www.pirmin-werner.ch

## Über eine Million Franken für den Schweizer Handball

**HANDBALL Der Bund hat für das Jahr 2020 rund 92 Millionen Franken in Form eines Stabilisierungspakets gesprochen. Damit soll der Schweizer Sport unterstützt werden. Für den Handball stehen 1,15 Millionen bereit.**

Aufgrund der Covid-19-Pandemie entgingen vielen Schweizer Sportvereinen wichtige Einnahmen. Der Bund hat deshalb seine Unterstützung zugesichert und nun ein 92 Millionen Franken schweres Stabilisierungspaket geschnürt. Damit sollen allfällige Schäden gedeckt werden. Für den Breiten- und Leistungshandball steht eine Summe von 1,15 Millionen Franken bereit.

Bereits im März gab es ein erstes Hilfspaket. Um davon zu profitieren, war aber eine unmittelbar drohende Zahlungsunfähigkeit der Vereine verlangt. Für das neue Stabilisierungspaket gilt dies nicht mehr. Der nationale Handballverband (SHV) weist jedoch darauf hin, dass das Geld primär der Erhaltung der bestehenden Sportstrukturen diene und je nach Höhe aller Beitragsgesuche eine Priorisierung vorgenommen werden müsse.

Massgebend für eine Berücksichtigung ist der durch Corona entstandene Netto-Schaden im Jahr 2020. Das heisst, nebst verringerter Einnahmen sind auch Corona-bedingte Minderaufwände wie beispielsweise eine geringere Hallenmiete zu berücksichtigen. (az)

**Mit dem E-Paper der «Andelfinger Zeitung» haben Sie das Weinland immer dabei.**

**Jetzt registrieren: [www.andelfinger.ch](http://www.andelfinger.ch) (im Abopreis inbegriffen)**